

[1867]

## Zoologische Miscellen.

### XI.

Mit einer Tafel. (Tafel XII.)

Von

**Georg Ritter von Frauenfeld.**

Vorgelegt in der Sitzung vom 3. April 1867.

#### 1.

### Das Insektenleben zur See.

Als ich am Morgen des 15. Jänner 1858 auf der Spitze des Adams-  
auf Ceylon stand, und die aus dem Meere auftauchende Sonne das  
Schattenbild dieses Riesenkegels weithin über die im rosigen  
Licht erglühende Insel bis hoch hinauf in die Wolken malte, um-  
herflogen auch bald einige Falter den in voller Blüte prangenden  
Bodendendronbaum, der unter der Spitze in den Felsen wurzelnd seine  
Aeige leicht anschmiegend nach dem, den Bergesgipfel krönenden Tem-  
peln ausstreckte, welches den heiligen „sri pada“ den Füsseindruck des  
Väters Adam überwölbt; jene Spur, welche sich auf dem „aslange  
Sankhe radne“ dem edelsten Stein der Welt gebildet hatte, als Adam aus  
dem Paradiese vertrieben, dort in 7000 Fuss Höhe, 500 Jahre büssend  
auf einem Fusse stand, und zu welchem hinauf Hindu, Moslim und Christ  
betend wandert.

Einer der Singalesen, der uns heraufbegleitet hatte und neben  
mir stand, bemerkte, dass nicht nur diese Schmetterlinge hier herauf-  
fliegen, um so wie alle Geschöpfe dem Gotte ihre Verehrung darzubringen,  
sondern dass selbst von dem jenseits des Ozeans gelegenen, weit ent-  
fernten Festlande diese schwachen Thiere übers Meer zu diesem Zwecke  
aufhelfen.

Dass diese unendlich zarte, poetische Sage einen historischen Grund

Käfer	Triest, Gibraltar	Gibr., Rio Janeiro	Rio Janeiro, Cap	St. Paul, Ceylon	Madras, Nicobaren	Nicobar., Singapur	Singapur, Java	Java, Manila	Manila, Hongkong	Hongk., Shanghai	Shanghai, Punipet	Punipet, Sidney	Sidney, Aukland	Aukland, Taiti	Taiti, Valparaiso	Valpar., Gibraltar
<i>Cybister african.</i> Aubé . . . . .										1						
<i>Eunectes sticticus</i> L. . . . .										1						
<i>Gnathocerus cornutus</i> Fbr. . . . .																
<i>Gnathocerus</i> n. sp. . . . .							5				12	1				
<i>Holoparamesus singularis</i> Bck. . . . .											15	4			1	
<i>Hylotropes bajul.</i> Fbr. . . . .											1					
<i>Laemophloeus pusillus</i> Schnh. . . . .	4	2	1								8	3		9	4	
<i>Nausibius dentatus</i> Mrsh. . . . .											5					
<i>Paederus riparius</i> L. . . . .											1					
<i>Peltis</i> verwandt . . . . .											1					
<i>Rhizopertha pus.</i> Fbr. . . . .												1	1			
<i>Scymnus analis</i> F. . . . .											1					
" sp. . . . .						1										
" sp. . . . .						2										
<i>Sitophilus oryzae</i> L. . . . .	2		8	11	5			2		9	14	9	4	1		
<i>Stenolophus iridicolor</i> Rdt. . . . .											11					
<i>Sylvanus advena</i> Wlk. . . . .					4					2	5	3	1	4		
<i>frumentarius</i> L. . . . .											5	8	5	2		
n. sp. (schlecht) . . . . .											1					
<i>Tenebrio obscurus</i> Fbr. . . . .														1		
<i>Tenebrionella ruficapillata</i> Rdt. . . . .													12			
<i>Troxium quadricorne</i> Ltr. . . . .						6		6								
<i>Tribolium ferrugineum</i> Fbr. . . . .					1						1	4				
<i>Trogoderma villosa</i> var. Duftsch. . . . .											1	1				
<i>Trogoderma</i> n. sp. . . . .				4	2			2	3		4	1	2			
<i>Tropideres</i> sp. . . . .											1			1		
" sp. . . . .											1					
<i>Tyropityx</i> n. sp. . . . .					1											
nov. Gen. (Engis verwandt)	6															
<b>Immen.</b>																
<i>Apidae</i> G. Sp.? . . . . .								1								
<i>Camponotus nutans</i> n. sp.*) . . . . .																
<i>Camponotus venustus</i> nov. spec. . . . .	1															
<i>Evania appendigaster</i> Ill. . . . .				1		1		3					viele			

\*) Fundort unbekannt.

Immen	Triest, Gibraltar	Gibr., Rio Janeiro	Rio Janeiro, Cap	St. Paul, Ceylon	Madras, Nicobaren	Nicobar., Singapur	Singapur, Java	Java, Manila	Manila, Hongkong	Hongk., Shanghai	Shanghai, Punipet	Punipet, Sidney	Sidney, Auckland	Auckland, Taifti	Taifti, Valparaiso	Valparaiso, Gibraltar
	Monomorium pharaon. L.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	9	4	.	.
Polyrhachis dives L. w.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	4	4	.	.	.	.
Ponera sulcata n. sp.	.	3	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Prenolepis longicornis Ltr.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	5	2	2	.	.	.
Proctotrupida G. Sp.?	.	.	.	.	.	.	.	3	.	.	5	4	.	2	4	.
<b>Schricken</b>																
Acridium melancorne Serv.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Apterygida sp.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	2	.	.	.	.
Forficula maritima Grm.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
" meridional. Serv.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
" minor L.	2	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
" sp.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.
" sp.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.
Gryllus sp.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.
Holocompsa fulva Stm.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.
Labidura annulip. Luc	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.
Oedipoda insubr. Sep.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Periplaneta americ. L.	.	.	.	.	.	2	6	.	.	.	.	viele	.	.	.	.
" flavicincta Hgb.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.
" orientalis L.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	1	.	1	.	.	.	.
Phyllodromia germ. L.	.	.	.	.	.	.	1	1	.	1	.	4	2	2	.	.
" supellectil. Serv.	.	.	.	.	.	1	1	.	.	3	.	5	.	.	.	.
" sp. Larve	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Stenobothrus biguttatus Chr p.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Stenobothrus sp.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Tettix bispinosa	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Xiphidium sp.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	.
<b>Netzflügler</b>																
Aeschna sp.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.
Agrion hieroglyph. Br.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.
" sordidum Hg.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
" sp.	.	.	.	.	.	.	1	.	2	.	.	.	.	.	.	.
Anax julius Br.	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	.	1	.	.	.	.

## Hymenopteren.

Die Hymenopteren sind am schwächsten vertreten, sowohl Ameisen ausgenommen, hinsichts der Verschiedenheit, als, den bei Blatten angeführten Schmarotzer *Evania appendigaster* ungerechnet auch an Zahl.

Keine Blatt- und Raubwespen, ausser ein paar kleinen Pteromalinen, kein Ichneumon, merkwürdigerweise keine Vespiden, und 2 unansehnliche schlecht erhaltene Bienen aus der Abtheilung der Anthophilen. Dagegen sind die Ameisen von grossem Interesse. Es ist nicht nur die Hälfte der beobachteten Arten noch unbeschrieben, sondern fanden sich, ehe wir Europa verliessen, 2 dieser neuen Arten auf dem Schiffe ein; sie müssen also fast unzweifelhaft dieser Fauna angehören, wenn man nicht ein besonders merkwürdiges Zusammentreffen annehmen wollte, dass sie, sollten sie Exoten sein, mit Gegenständen vielleicht kurze Zeit vorher durch fremde Schiffe nach Gibraltar gebracht, auf die Novara wieder übertragen worden seien.

Man könnte, wollte man staatliche Verhältnisse in die Naturwissenschaften aufnehmen, bis ihr Vaterland ermittelt ist, immerhin sagen, sie sind auf österreichischem Boden gesammelt, wie man ja auch jene Fremdlinge unter den Vögeln und Insekten, die zeitweise über den Ocean zu uns kommen, in die betreffende Landesfauna wenn gleich als Verirrt anzunehmen genöthigt ist.

Hr. Dr. Gust. Mayr, dem ich die Exemplare vorlegte, hat sie sorgfältig untersucht, und mir die Resultate seiner Untersuchung mitgetheilt. *Aptidae?* Eine Biene nach der Abreise von Java in so äblem Zustande, dass eine weitere Bestimmung nicht möglich war.

*Camponotus nitans* n. sp. Bei diesem Insekt ist die Etikette im Verlust gerathen; ich weiss daher nicht wo und unter welchen Umständen ich es am Schiffe gefunden. Es ist ein Arbeiter in einem einzigen Individuum.

Glänzend rothbraun; Augen schwarz. Der Hinterrand der Hinterleibssegmente breit bräunlich lang und dicht behaart, ohne angedrückten Filz. Mandibeln nicht sehr breit mit 4—5 schwärzlichen Zähnen, fast glatt, mit zerstreuten Punkten. Der abgerundet viereckige Kopf mikroskopisch rundlich mit zerstreuten behaarten Punkten, wenig breiter als der Thorax, hinten kaum ausgeschnitten. Der ziemlich glatte Clypeus mit zarter Mittelkante und bogigem Vorderrand, hinten mittlen ausgeschnitten. Stirnfeld glatt, rhomboidal, rückwärts schwach eingedrückt. Stirnschwielen kaum sichtbar; Stirnplatte weit abstehend. Thorax rüdelrunzlig; zwischen Meso- und Metanotum stark zusammengezogen.

das Grundstück des Metanotum convex, der niedergebogene flache Theil schief von der Seite gesehen deutlich concav. Stielchen mit dem Schüppchen sehr schief nach vorn herabgeneigt, oval, oben abgestutzt; Hinterleib fein querrunzlig. Beine mit langen abstehenden Haaren dicht besetzt. 4mm. lang.

♀. Sie stimmt am meisten mit *Formica strenua* Hal., doch sind die Fühler keineswegs fast keulenförmig.

♂. *Camponotus venustus* n. sp. ♀ Glänzend rothbraun. Augen und Hinterleib schwarzbraun, Beine dunkelbraun. Scheitel dunkel; am Vorderköpfe eine dunkle Makel; der Hinterrand der Hinterleibsabschnitte deutlich schmutzig weiss; zerstreut behaart, Hinterleib dicht gelbfilzig. Mandibeln zerstreut punktirt, an der Basis bis über die Mitte zart lederförmig, gegen die Spitze glatt. Kopf fein runzlig punktirt, länglich, kaum breiter als der Thorax mit fast parallelem Seitenrand. Clypeus mit Mittelleiste und gebogenem Vorderrand. Stirnplatten genähert. Thorax fein runzlig punktirt, oben der Länge nach gebogen ohne Einschnürung, hinten zusammengedrückt. Schüppchen aufstehend (etwas nach vorn geneigt) wenig breiter wie hoch, verdickt, vorne stark convex, hinten flach gebogen. Der seidige Hinterleib ohne deutliche Sculptur. Beine ohne abstehende Haare, nur einige wenige vorne innen an den Hüftkeln. 6mm. lang.

♂. Sie nähert sich am meisten *C. micans* Nyl., doch ist die Schuppe anders geformt, und die Pubescenz der neuen Art viel feiner und dichter. Ich habe ein Exemplar dieser ausgezeichneten Art, eh wir Gibraltar verlassen, gesammelt.

*Evania appendigaster* Ill. Das erste Exemplar dieses Schmarotzers der Blatten erhielt ich, eh wir nach den Nicobaren kamen, dann in Java, von da an wurden sie stets zahlreicher, und im stillen Ozean, wo die Blatten schon ausserordentlich überhand genommen hatten, konnte ich in den Cabinen, im Kanonenzimmer 6—8 Stück an einem Fenster häufig antreffen.

♂. *Monomorium pharaonis* L. Diese tropische Ameise hatte sich zwischendeck heimisch gemacht; ich fand die ersten in den chinesischen Gewässern, sowohl Arbeiter wie Weibchen, später auch Männchen auch auf der Fahrt nach Taiti.

♂. *Polyrhachis dives* Sm. Ein weibliches Exemplar dieser stillen Ameise des südöstlichen Asien gleichfalls im gelben Meere vorgefunden.

♂. *Ponera sulcata* n. sp. ♀ Schwarz oder braunschwarz. Kiefer, Stiel, After, Schaft an den Enden, Beingelenke und Tarsen braun; Hinterleib behaart und pubescent. Mittelleib dicht zart punktirt, Hinterleib weniger dicht, doch noch zarter. Mandibeln glänzend, glatt mit zerstreuten Punkten und einer schiefen von der innern Einlenkung bis zum

Aussenrande reichenden Furche. Maxilar- und Lippenpalpen 4gliedrig. Augen mässig. Schüppchen sehr dick, oval, hoch gerundet, von oben gesehen breiter als lang; Vorder- und Hinterrand senkrecht abgeflacht. Hinterleib zwischen dem ersten und zweiten Segment ziemlich eingeschnürt. 8–12mm. lang.

Von den andern echten *Ponera*-Arten durch Körpergrösse, 4gliedrige Taster und mittelgrosse Augen ausgezeichnet, im übrigen aber mit dieser Gattung vollkommen übereinstimmend, daher nicht zu trennen. Die feine Furche, welche vom Innenrande des Mandibelgelenkes schief über dessen obere Fläche zur Mitte des Aussenrandes zieht, findet sich bei mehreren Poneriden mehr oder weniger deutlich.

Ich fand diese grosse sehr kampflustige Ameise, nach der Abfahrt von Gibraltar durch mehrere Tage wiederholt an verschiedenen Stellen des Schiffes herumwandernd.

*Prenolepis longicornis* Ltr. = *Pr. gracilescens* Nyl. eine häufige weit verbreitete Ameise, die in Asien, Afrika und Amerika zu Hause, auch in Europa schon an mehreren Orten eingeschleppt ist. Sie scheint sich gleich *Monomorium pharaonis* L. auf Schiffen leicht zu erhalten, und Kolonien zu bilden. Ich fand von ihr jedoch nur Arbeiter vom chinesischen Meere an durch längere Zeit.

*Proctotrupida*? Nach der Abfahrt von Java fand ich am Fenster im Kanonenzimmer 3 Exemplare eines winzigen Schmarotzers, dessen Angehörigkeit ich bisher nicht ermittelte.

## Orthoptern.

*Acridium melancorne* Serv. Eine über die Inselwelt von Hinterindien bis Australien weitverbreitete Art, die uns in der Malakkastrasse besuchte. Die eigentlichen Schriken scheinen trotz der furchtbaren Berühmtheit einiger Arten als Wanderthiere, doch keine sehr tüchtigen Flugthiere, die lange See zu halten vermöchten. Die Züge der Wanderheuschrecken *Pachytylus migratorius* L. und *obtusus* Brunn., die ich auf Luzon während der Fahrt am Lago da Bay beobachtete, hatten einen schwirrenden keineswegs behenden Flug. Sie zogen wolkenähnlich an 100 Fuss hoch über die Berge daher, und senkten sich gegen die Ebene und Wasserfläche tief herab, wo ich mehrere, als wir in ihr Bereich kamen, am Schiffe erhaschte. Sie schienen sehr ermüdet, während einzelne Wanderheuschrecken, die man aufjagt, reissend schnell in weiten Bogen entfliehen, nach kurzem Flug aber rasch sich wieder setzen.

*Apterygida* sp. Bei Shanghai und auf der Fahrt nach Sidney.

*Forficula maritima* Grm. In indischen Ozean.

*Forficula meridionalis* Serv. Vor Madeira.

In wieferne zu einer Umbildung von *cingulata* für diese auffallende Abänderung abnorme Wachstumsverhältnisse angenommen werden wollen, lasse ich dahin gestellt sein, jedenfalls müssten sie so durchgreifend allgemein (ob lokal oder in der betreffenden Generation individuell könnten nur Erhebungen an Ort und Stelle erst ergeben) wirken, dass von den sämtlichen mir vorliegenden Exemplaren in dieser Skulptur vollkommen übereinstimmend, ebensowenig eine Annäherung zu *H. cingulata* sich zeigt, als mir bei Studers Art mit allen ihren Varietäten ein Uebergang zu dieser gerippten Art vorkam. Ich will sie sonach unter eigenem Namen nach ihrem Entdecker hier beschreiben:

### Campylaea Gobanzi.

Schale ziemlich flach,  $5\frac{1}{2}$  Windungen, gleichmässig zunehmend; Nabel versenkt; Mündung hinabgebogen rund; Saum zurückgebogen. Auf der ganzen Schale, die ersten Embryonalwindungen ausgenommen, mit feinen stark wulstigen ziemlich gleichmässig getrennt stehenden Rippen, die bis tief in den offenen Nabel hinein reichen. Die Rippen glatt, die Fläche zwischen den Rippen nadelrissig, wodurch diese wie chagriniert matt erscheint. Die Rippen weiss, die übrige Schale blass hornbräunlich, am äussern Umfang nur eine undeutliche Spur eines bräunlichen Spiralstreifens. Die Mündung bräunlich. Das Thier ist ganz grauschwarz, während es bei *cingulata* vorne dunkler, nach rückwärts weisslich wird.

### Erklärung der Tafel.

1. Halobates Wüllerstorffi ♂.
2. — — — — — ♀.
3. — flaviventris Larve.
4. — — — — — ♀.
5. — micans Fühler.
6. — Wüllerstorffi Fühler.
7. — flaviventris Fühler.
8. — Wüllerstorffi Tarse.
9. — flaviventris Tarse der Larve.
10. — Wüllerstorffi Tarsenklauen.
11. Sapromyza taitensis Flügel.
12. Anthomyia manilensis Flügel.
13. Discomyza pelagica Flügel.
14. Phora navigans Flügel.
15. Ptiolina Wodzickii Flügel.
16. — — — — — Kopf des ♂.
17. — — — — — Kopf des ♀.
18. — — — — — Kopf von der Seite.
19. — — — — — Afterglied des ♂.
20. — — — — — Afterglied des ♀.
21. Urophora Wodzickii Flügel.
22. Orellia Schineri Lw.
23. — — — — — Bucchichi.
24. — — — — — Wiedemanni Mg.
25. Helix Gobanzi von oben.
26. — — — — — von unten.
27. — — — — — von der Seite.
28. Sylvanus signatus.